

Dentaurum auf Malta

# Implantologiekongress zum Jubiläum

| Georg Isbaner



Saint Julian's Bay, Malta.

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens von Dentaurum fand vom 22. bis 25. September ein Implantologiekongress auf Malta statt. Mehr als 350 internationale Teilnehmer nahmen an wissenschaftlichen Vorträgen, praktischen Workshops und einem außergewöhnlichen Rahmenprogramm teil.

Für Mark S. Pace war es ein ganz persönlicher Jubiläumskongress. Der Dentaurum-Geschäftsführer und gebürtige Maltese wurde von seinem Team überzeugt, den internationalen Implantologiekongress auf Malta auszutragen. Das oft bemühte Klischee des lockeren mediterranen Lebenswandels schien dem konzeptorientierten schwäbischen Unternehmer zuerst nicht ganz ins Konzept zu passen; schließlich sollte für einen Kongress dieser Dimension und Bedeutung alles glatt laufen – wissenschaftlich wie organisatorisch. Tatsächlich war der internationale Implantologiekongress in allen Belangen perfekt organisiert. Die rund 350 Teilnehmer konnten sich bei wärmster mediterraner Herbst-



Tobias Grosse, Dr. Friedhelm Heinemann, Mark S. Pace.

sonne vier Tage lang auf höchstem wissenschaftlichen Niveau fortbilden und zugleich die Einzigartigkeit der Insel erfahren. Unter der wissenschaftlichen Leitung des langjährigen DGZI Präsidenten (2004–2010) Dr. Friedhelm Heinemann, Prof. Dr. Tomas Gedrange

und Dr. Joachim Hoffmann haben internationale Experten aus Wissenschaft und Praxis ihre neuesten Erfahrungen in der Implantologie mit dem Publikum geteilt. Selbstverständlich ließ Pace es sich nicht nehmen, persönlich die Veranstaltung zu eröffnen: „Bereits vor 15 Jahren haben wir unser strategisches Produktportfolio durch die Gründung von Dentaurum Implants erweitert. Mit Entwicklungen, wie z.B. dem tioLogic® Implantatsystem, dem Reinigungstray tioLogic® easyClean oder dem Navigationssystem tioLogic® pOsition, decken wir ein einmaliges Spektrum an Dentalprodukten ab. Wir sind stolz, unser Know-how seither im Implantatmarkt einzubringen und Ihnen zu unserem einzigartigen Jubiläum eine ganz besondere Veranstaltung zu



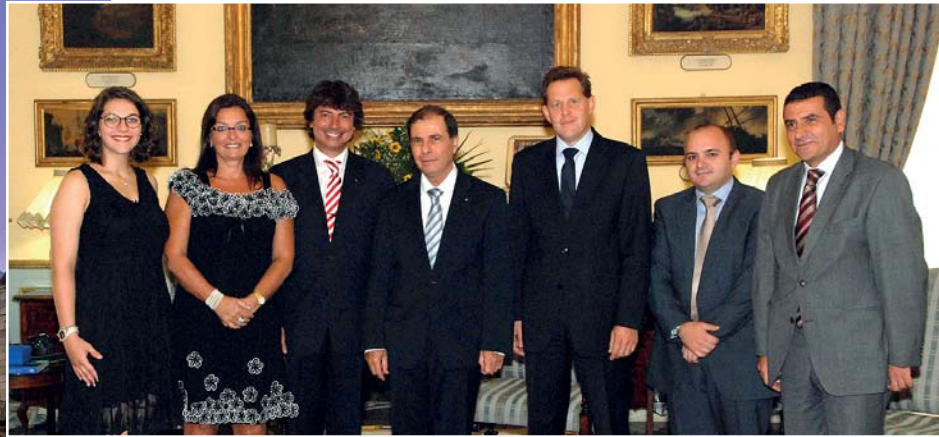
SCAN MICH



Bilder

bieten.“ Der maltesische Gesundheitsminister Dr. Joseph Cassar, seines Zeichens Doktor der Psychologie, gab sich die Ehre und entrichtete ebenfalls ein paar Grußworte: „Malta stellt seit jeher einen Ort des medizinischen Fortschritts dar. Schon im 12. Jahrhundert begannen die Johanniter, Pilger zu versorgen und Kranke zu pflegen. Auch heute ist Malta mit dem Bau eines neuen Universitätsklinikums und den hervorragend ausgebildeten Menschen ein Ort medizinischen Fortschritts.“ Tobias Grosse, Bereichsleiter Implantologie, Dentaurum Implants, eröffnete dann schließlich das wissenschaftliche Vortragsprogramm und die parallel stattfindenden zehn unterschiedlichen Workshops.

Prof. Dr. Tobias M. Böckers und Dr. Joachim Hoffmann verwiesen zu Beginn der Vortragsreihe auf topografische Risiken beim Implantieren. Die chirurgische Komplikationsprophylaxe unter genauer Berücksichtigung anatomischer Gegebenheiten mithilfe verschiedener bildgebender Verfahren sei ein



Der maltesische Präsident, Dr. George Abela, (Mitte) empfängt Mark S. Pace zu einer Privataudienz.

wichtiger diagnostischer Baustein erfolgreicher Implantologie. Für reichlich Diskussion sorgte der folgende Vortrag von Herrn Dr. Friedemann Petschelt zum „Knochendeckel beim externen Sinuslift“. Seiner Ansicht nach sei das Risiko, beim internen Sinuslift die Schneider'sche Membran zu beschädigen, zu hoch. Er empfehle, die Augmentation mittels des Knochendeckels am externen Sinus vorzunehmen. Autologes Knochenmaterial (z.B. vom Beckenkamm) führe oft nicht zur gewünschten Vitalisierung. Es komme vor allem darauf an, partikuläres Knochengewebe zu gewinnen, welches noch große, d.h. intakte Zellstrukturen aufweist ( $> 500 \mu$ ). Prof. Dr. Dr. Hans Georg Jacobs gab anschließend einen universitären Einblick zum „Ökonomischen Vorgehen bei Augmentation, Sinuslift, Tunneltechnik und Umkehrplastik“.

Am Samstag kamen viele weitere deutschsprachige und internationale Referenten aus über sieben Ländern zum Zuge. Fallberichte wie die vom maltesischen Zahnarzt Dr. James Galea bei seinem Vortrag zu „Immediate loading“ sorgten ebenfalls für Gesprächsstoff und Anregungen wie die Fallstudien von Dr. Enzo de Santis und ZT Germano Rossi. Letztere dokumentierten die Möglichkeiten von tioLogic® Implantaten in verschiedenen klinischen Fällen. Die starken Vorträge von Prof. Dr. Tomas Gedrange über „Knochenregeneration – Prinzipien, Protokolle und Material“ und Prof. Dr. Christoph Bourauel zu „Grenzen von Implantatgrößen – biomechanische Analyse von ‚minis‘ und ‚shorties““. Bourauel konnte in zahlreichen

Studien belegen, dass Mini-Implantate nur bedingt eine Alternative zur Augmentation darstellen, da die notwendige Primärstabilität und Langzeitbelastbarkeit nicht immer gegeben seien. Am Samstagnachmittag führten Dr. Joachim Hoffmann, kommentiert von Dr. Manfred Sontheimer, Live-Operationen durch, die in HD-Qualität ins Plenum übertragen wurden.



DENTAURUM Galadiner im MCC.

Die jeweiligen Höhepunkte des Rahmenprogramms stellten das exklusive Barbecue-Dinner im direkt am Meer gelegenen Reef Club am Freitag sowie das respektable Galadiner am Samstag in der ehemaligen „Sacra Infermia“ des MCC (Mediterranean Conference Center, Valetta) dar.

## kontakt.



**DENTAURUM GmbH & Co. KG**

Tel.: 0 72 31/8 03-0

www.dentaurum.de